



# Entwicklung effektiver Maßnahmenpakete für nachhaltige Stadtverkehrspläne

Kurzinformation



Funded by the Intelligent Energy Europe  
Programme of the European Union

## Maßnahmenauswahl – die Herausforderung in Kürze

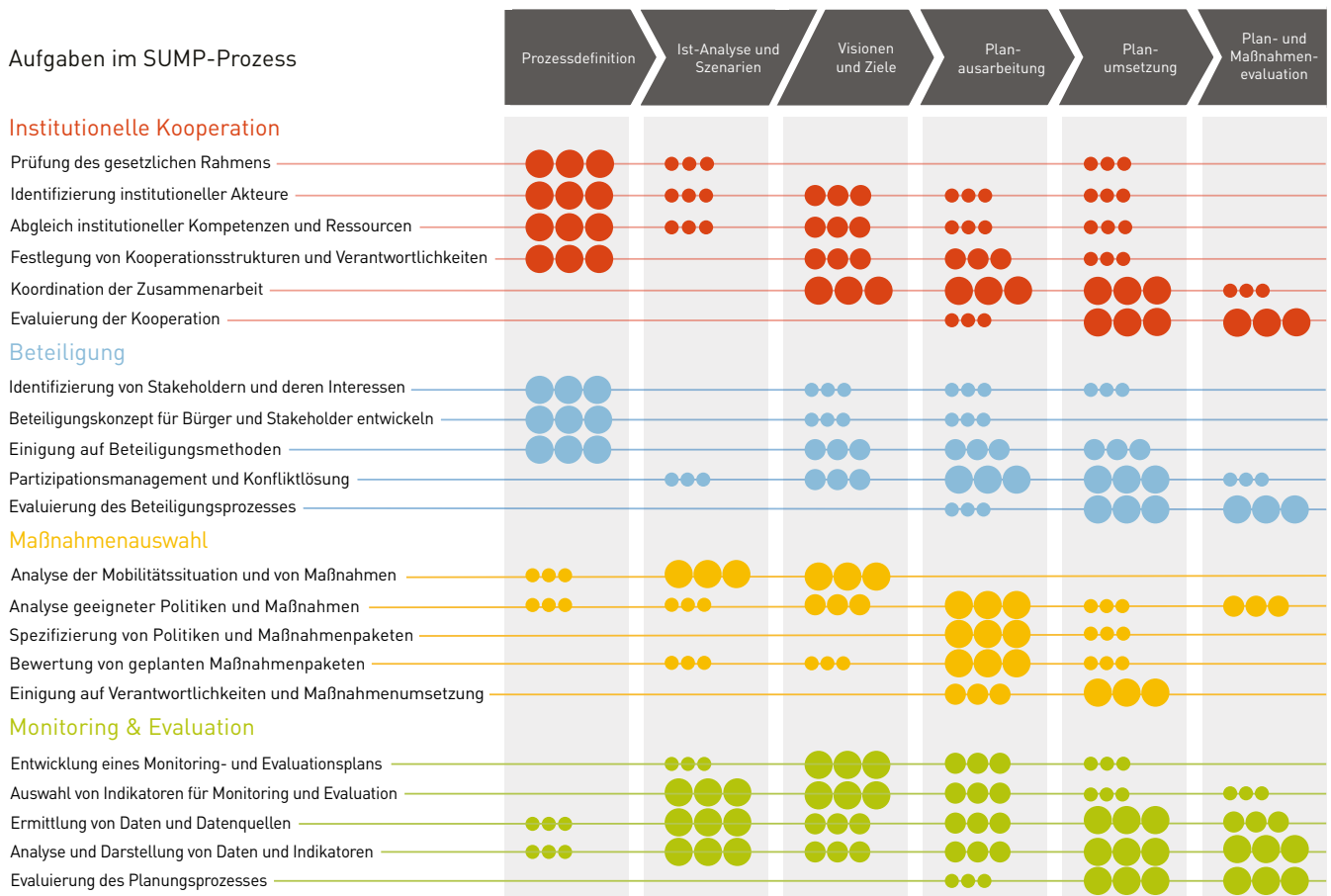
Um die Ziele eines nachhaltigen Stadtverkehrsplans (sog. Sustainable Urban Mobility Plan, SUMP) erreichen und lokale Verkehrsprobleme lösen zu können, müssen sowohl dafür geeignete, als auch die kostengünstigsten Verkehrsmaßnahmen identifiziert werden. Auch wenn Vision, Ziele und Probleme eines Mobilitätsplans bereits definiert sind, ist noch nicht unbedingt erkennbar, welche Maßnahmen die passendsten sind.

Den Städten und Regionen steht eine Vielzahl an möglichen Verkehrsmaßnahmen zur Verfügung. Dies beinhaltet beispielweise den Bau und die Anlage neuer Infrastrukturen, z.B. für den Fuß-, Rad- und Schienenverkehr, die Entwicklung und Verbesserung neuer

Mobilitätsangebote, aber auch planerische Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsnachfrage.

Die Auswahl der geeigneten Verkehrsmaßnahmen ist in der Praxis oftmals schwierig. Lokale Akteure haben manchmal klare Vorstellungen, welche Maßnahmen geeignet seien, ohne vorher andere Optionen in Betracht gezogen und untersucht zu haben. Zudem können den möglicherweise am besten geeigneten Maßnahmen Umsetzungshemmnisse gegenüberstehen wie mangelnde finanzielle Ressourcen oder bis dato nicht bestehende, für die Umsetzung jedoch notwendige Strukturen und Organisationen.

### Aufgaben im SUMP-Prozess



©Rupprecht Consult, 2016



Ein SUMP-Prozess besteht aus mehreren, aufeinander aufbauenden Phasen. Das Schaubild zeigt wichtige Aktivitäten für Planungsbehörden in der Erarbeitung eines SUMP.

Institutionelle Kooperation und die Beteiligung von Stakeholdern und der Öffentlichkeit sind horizontale Aktivitäten, die bereits während der Prozessdefinition beginnen. Sowohl die Maßnahmenauswahl, als auch Monitoring und Evaluation sind insbesondere in den

analytischen und technischen Planungsphasen von Bedeutung. Das Schaubild spiegelt die erstmalige SUMP-Erarbeitung wider. Eine Fortschreibung sollte auf den bereits aufgebauten Strukturen erfolgen.

Aufgaben im SUMP-Entwicklungsprozess  
Quelle: Rupprecht Consult, 2016



Ein weiterer wichtiger Faktor, um sowohl die Akzeptanz als auch die verkehrliche Wirkung des Stadtverkehrsplans und der damit geplanten Maßnahmen zu erhöhen, ist die Kombination von Einzelmaßnahmen zu Maßnahmenbündeln. Größere Einzelmaßnahmen wie auch die Bündel müssen hinsichtlich ihrer Wirkungen und ihres Beitrags zu den SUMP-Zielen vorab bewertet werden.

### Planungsrahmen und Verkehrsziele

Vor der Auswahl möglicher Maßnahmen sollte die Planungsbehörde sicherstellen, dass das Planungsgebiet und der Planungshorizont bestimmt sind und eine Übersicht über bereits realisierte und geplante Vorhaben besteht. Die Formulierung einer Vision und die Festlegung von Zielen des Stadtverkehrsplans stehen am Beginn der Maßnahmenauswahl. In diesem Prozess ist es wichtig, sämtliche Maßnahmenoptionen zu überprüfen und ggf. weitere Informationen zu einzelnen Maßnahmen einzuziehen. Während des Auswahlprozesses ist es zwingend notwendig zu bewerten, ob und inwieweit Maßnahmen und deren Bündel zu den verkehrsplanerischen Strategien und dem Mobilitätsplan beitragen. Detaillierte Informationen zu verkehrlichen Maßnahmen bieten das internetgestützte Instrument zur Verkehrsmaßnahmenfindung „KonSULT“ sowie das dazugehörige Handbuch (beides verfügbar auf der KonSULT Webseite).

### Entscheidungsfindung und Verantwortlichkeiten

Sobald eine engere Auswahl an Maßnahmen für den Stadtverkehrsplan besteht, sollten sich die Planungsbehörde und lokale bzw. regionale Akteure zu Zuständigkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten verständigen. Auch sollte eine Akzeptanzbewertung einzelner Maßnahmen durchgeführt werden. Bestehen Akzeptanzprobleme, ist es wichtig, institutionelle Akteure, die Politik und die Öffentlichkeit bei der Maßnahmenauswahl einzubinden. Eine Strategie zur Verbesserung der Akzeptanz ist die Bündelung sich ergänzender Maßnahmen.

### Konkretisierung von Maßnahmen

Geeignete Maßnahmen müssen hinreichend konkretisiert werden, um die Machbarkeit der Umsetzung

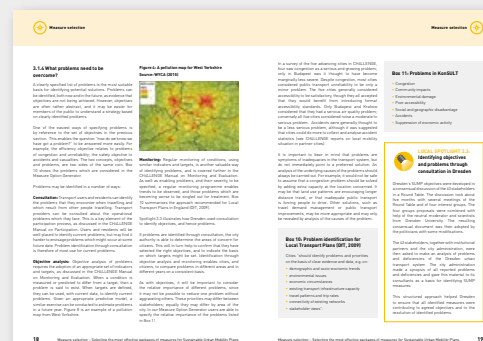


Verkehrsmaßnahmen in London  
Quelle: Bernd Decker

beurteilen zu können und Transparenz zu deren Auswirkungen zu schaffen. Die Bewertung potenzieller Wirkungen der Maßnahmen kann durch die Anwendung von Prognosemodellen unterstützt werden. Dies kann auch bei der Priorisierung von Maßnahmen helfen und darüber hinaus aufzeigen, wie die Feinplanung für einzelne Maßnahmen weiter verbessert werden kann.

### Möchten Sie mehr erfahren?

Weitere Informationen und verschiedene Beispiele aus der Praxis finden Sie im ausführlichen **Handbuch zur Auswahl von Verkehrsmaßnahmen!**



Weitere Informationen finden Sie auch auf [www.eltis.org](http://www.eltis.org) und [www.sump-challenges.eu](http://www.sump-challenges.eu)

Diese Broschüre wurde im Rahmen des europäischen Projektes **CH4LLENGE „Nachhaltige, urbane Mobilitätsplanung – Neue Herausforderungen für Städte“** erstellt, ko-finanziert durch die Europäische Kommission und koordiniert von Rupprecht Consult.

Das CH4LLENGE-Konsortium besteht aus den folgenden Partnern: Rupprecht Consult (DE), Institute for Transport Studies, University of Leeds (UK), Politehnica University of Timisoara (RO), Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia (SI), The Association for Urban Transition (RO), Promotion of Operational Links with Integrated Services, Polis (BE), Union of the Baltic Cities, Sustainable Cities Commission (FI), FGM-AMOR (AT), Stadt Amiens (FR), Landeshauptstadt Dresden (DE), Stadt Gent (BE), West Yorkshire Combined Authority (UK), Stadt Brno (CZ), BKK Centre for Budapest Transport (HU), Stadt Krakau (PL), Stadt Timisoara (RO), Stadt Zagreb (HR).

### Weitere Informationen

European Platform on Sustainable Urban Mobility Plans  
[www.eltis.org/mobility-plans](http://www.eltis.org/mobility-plans)  
E-mail: [enquiries@mobilityplans.eu](mailto:enquiries@mobilityplans.eu)

European Commission  
Directorate-General for Mobility and Transport  
Unit C.1 - Clean transport & sustainable urban mobility  
Rue Jean-André de Mot 28  
B-1049 Brussels

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den Autoren. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder die EASME noch die Europäische Kommission übernehmen Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Vertrag: CH4LLENGE - Nachhaltige, urbane Mobilitätsplanung – Neue Herausforderungen für Städte,  
Grant Agreement No IEE/12/696/SI2.644740  
Titel: Kurzinformation zur Entwicklung effektiver Maßnahmenpakete für nachhaltige Stadtverkehrspläne  
Version: März 2016  
Autoren: Tony May und Caroline Mullen, Institute for Transport Studies  
Layout: Laura Sarlin, Union of the Baltic Cities Sustainable Cities Commission  
Titelbild: BKK Centre for Budapest Transport

Diese Broschüre wurde im Original in englischer Sprache geschrieben und ins Deutsche übersetzt. Die englische Version der Broschüre ist unter [www.eltis.org](http://www.eltis.org) und [www.sump-challenges.eu](http://www.sump-challenges.eu) verfügbar.

Diese Broschüre unterliegt dem Urheberrecht des CH4LLENGE-Konsortiums und den Autoren sowie Mitwirkenden: Institute for Transport Studies, University of Leeds und Rupprecht Consult Forschung & Beratung GmbH.

